

Zu diesem TOP begrüßt der Vorsitzende Herr Matthias Wittke Herrn Marenbach vom Ing.-Büro Donner und Marenbach in Wiehl.

Herr Marenbach präsentiert die aus der Sitzung im Mai angepasste Entwurfsplanung zur Anlegung eines Fußweges vom Heilteichgelände zum Kleinbahnweg. Hierbei ist nun vorgesehen, den Fußweg von der Klausner-Heinrich-Straße zum Kleinbahnweg mit einer Treppenanlage mit Geländer und evtl. zusätzlichen Kinderwagenstufen anzubinden. Dieser Weg sei allerdings nicht barrierefrei und gehbehinderte Personen müssten dann den Weg über die Landwehrstraße nehmen. Herr Marenbach schlägt vor, den Weg mit einer Asphaltdecke zu versehen. Es gebe jedoch auch die Möglichkeit für einen Teil des Weges einen Parallelweg ohne Stufen anzulegen, dieser habe dann allerdings eine Breite von nur 1,50 m. In diesem Fall würde es ggf. notwendig eine Stützmauer zu errichten.

Anschließend an seinen Vortrag beantwortet Herr Marenbach mehrere Fragen der Ausschussmitglieder. Hierbei wird diskutiert, mit welchem Material man den Weg bauen möchte. Die Verwendung von Asphalt würde bedeuten, dass der Untergrund weitgehend rutschfest wäre und auch im Winter vorteilhaft sei.

Weiter erläutert Herr Marenbach auf Nachfrage, dass die Verwendung von Natursteinen wesentlich teurer als die von Epoxidharz wäre. Er favorisiere Epoxidharz. Sofern dieses zum Einsatz käme, wäre dies rund 30-35 €/m<sup>2</sup> teurer als reiner Asphalt.

SB Detlev Rockenberg sieht es nicht unbedingt als sinnvoll an, den Weg zu errichten, da es bereits einen Weg vom Bahnhof zum Heilteich gebe. Vertreter der übrigen Fraktionen, RM Holger Maurer, RM Katharina Kronenberg, RM Sebastian Göldner und SB Sebastian Knoch, befürworten die vorgestellte Planung und die damit einhergehende Errichtung des Weges.

RM Sebastian Göldner fragt nach den Gesamtkosten der Maßnahme. Herr Dreiner antwortet, dass die zuwendungsfähigen Gesamtkosten sich auf 561.415 € belaufen, wovon die Gemeinde 30 % als Eigenanteil leisten muss. 70 % werden aus bereits bewilligten Städtebaufördermitteln finanziert.

BM Meisenberg äußert sich dahingehend, dass heute ein Meinungsbild der Fraktionen zur weiteren Planung abgefragt werden sollte. Er ergänzt, dass der Zuwendungsbescheid für die geplante Maßnahme nunmehr zugegangen sei.

Die Ausschussmitglieder kommen daraufhin überein, dass das Büro Donner und Marenbach die Maßnahme weiter begleiten und in die Ausführungsplanung einsteigen soll. Ein weiterer Sachstandsbericht solle dann in einer der nächsten Sitzungen des Bau- und Planungsausschusses folgen.